

COPYRIGHTED MATERIAL

1

Das Abenteuer beginnt

Friede sei mit euch, all mein Friede.«
»O ka Maluhia no me oe, Ku'u Maluhia
a pau loa.

Im August 2004 hielt ich auf der jährlichen Messe der National Guild of Hypnotics eine Rede und arbeitete an meinem Ausstellungsstand. Ich genoss die Menschen, die Veranstaltung, die Energie und das Kontakteknüpfen. Allerdings war ich nicht auf dieses mein Leben verändernde Ereignis vorbereitet, das an diesem Tag beginnen sollte.

Mein Freund Mark Ryan war mit mir am Stand. Mark ist ebenfalls Hypnosetherapeut. Er ist sehr aufgeschlossen, neugierig, redegewandt und äußerst hartnäckig, wenn es darum geht, das Leben und seine Geheimnisse zu erforschen. Wir unterhielten uns oft stundenlang. Wir sprachen über unsere Helden in der Therapie, von Milton Erickson bis hin zu weniger bekannten Schamanen. Im Verlauf einer dieser Gespräche überraschte mich Mark mit der Frage:

»Hast du jemals von dem Therapeuten gehört, der Leute heilte, ohne dass er sie jemals sah?«

Diese Frage ließ mich innehalten. Ich hatte von Geistheilern gehört, auch von Fernheilern, aber Mark schien etwas völlig anderes zu meinen.

»Er ist Psychologe und hat eine ganze psychiatrische Klinik voller geistesgestörter Krimineller geheilt, ohne dass er auch nur einen Patienten jemals persönlich gesehen hat.«

»Was machte er?«

»Er benutzte ein hawaiianisches Heilsystem, Ho'oponopono.«

»Ho-oh-was?«, fragte ich.

Ich bat Mark, diesen Begriff ein Dutzend Mal zu wiederholen. Ich hatte noch nie zuvor davon gehört. Mark kannte die Geschichte oder den Prozess nicht gut genug, als dass er mir viel

mehr darüber erzählen konnte. Ich gebe zu, dass ich neugierig war, aber ich gestehe auch, dass ich skeptisch war. Ich dachte mir, dies sei eine moderne Legende. Menschen heilen, ohne sie überhaupt zu sehen? Ja, ja, ist schon in Ordnung.

Mark erzählte mir aber noch die folgende Geschichte:

»Ich bin etwa 16 Jahre lang regelmäßig nach Mount Shasta in Kalifornien gereist, um zu mir selbst zu finden«, erklärte Mark. »Dort gab mir ein Freund ein Heft, das ich nie vergessen habe. Es war weißes Papier mit blauer Druckfarbe. Es handelte sich um einen Artikel über diesen hawaiianischen Therapeuten und seine Methode. Jahrelang las ich diesen Artikel immer wieder. Er beschrieb nicht, was der Therapeut tatsächlich machte, aber er berichtete, dass er mit seiner Methode Menschen heilte.«

»Und wo ist dieser Artikel jetzt?«, fragte ich. Ich wollte ihn lesen.

»Ich kann ihn nicht mehr finden«, sagte Mark. »Aber etwas sagte mir, ich solle dir darüber erzählen. Ich weiß, dass du mir nicht glaubst, aber ich war ebenso fasziniert wie du. Ich möchte auch mehr darüber wissen.«

Bis zur nächsten Messe dauerte es ein Jahr. In den dazwischen liegenden Monaten stöberte ich im Internet. Aber ich konnte nichts über einen Therapeuten finden, der Menschen heilte ohne sie persönlich zu sehen. Sicherlich, es gibt Informationen über Fernheilung, wenn jemand eine andere Person heilt, ohne dass diese anwesend ist, aber ich verstand, dass der hawaiianische Therapeut etwas anderes machte. Wie ich noch erfahren sollte, gibt es überhaupt keine Art der Heilung, wie er sie praktizierte. Außerdem wusste ich nicht wie Ho'oponopono buchstabiert wurde, und so konnte ich im Internet auch nicht danach suchen. Also ließ ich es sein.

Dann, es war im Jahr 2005 auf der nächsten Hypnose-Messe, erwähnte Mark diesen Therapeuten wieder.

»Hast du etwas über ihn herausgefunden?«, fragte er.

»Ich kenne seinen Namen nicht und ich weiß auch nicht, wie man Ho-oh-wie-auch-immer buchstabiert«, erklärte ich. »Also konnte ich auch nichts finden.«

Mark ist ein Mann der Tat. Wir machten eine Pause, holten meinen Laptop, fanden eine Airport-Verbindung ins Internet und begannen zu suchen. Es dauerte nicht lange und wir fanden eine Website für Ho'oponopono. Ich sah mich ein wenig um und fand einige Artikel. So erhielt ich einen kurzen Überblick über die Dinge, mit denen ich mich eingehend beschäftigen würde.

Ich fand eine Definition von Ho'oponopono; »Ho'oponopono ist ein Prozess des Loslassens schädlicher Energien, um die Wirkung göttlicher Gedanken, Worte, Taten und Aktionen zu ermöglichen.«

Ich hatte keine Vorstellung, was das bedeuten sollte, und deshalb sah ich mich etwas weiter um. Dann fand ich dies:

»Einfach gesagt bedeutet Ho'oponopono ›etwas richtig stellen‹ oder ›einen Irrtum berichtigen‹. Den alten Hawaiianern zufolge ergeben sich Fehler aus Gedanken, die durch schmerzliche Erinnerungen aus der Vergangenheit vergiftet werden. Ho'oponopono bietet die Möglichkeit, die sich von der Energie dieser schmerzlichen Gedanken oder Irrtümer, die Unausgeglichenheit und Krankheit verursachen, zu befreien.«

Durchaus interessant. Aber was bedeutete das?

Als ich die Website weiter durchforschte und nach Informationen über den mysteriösen Therapeuten suchte, der Menschen heilte, ohne sie zu sehen, erfuhr ich, dass es eine modernisierte Form des Ho'oponopono gibt, die »Selbstidentität durch Ho'oponopono« (SITH) genannt wird.

Ich gab nicht vor, zu wissen, was das alles bedeutete. Mark auch nicht. Wir beide waren in dieser Hinsicht Forscher. Unser Laptop war das Pferd, auf dem wir in die Wildnis dieses neuen Landes ritten. Wir suchten nach Antworten. Eifrig tippten wir weiter.

Wir fanden einen Artikel, der uns half, einige Dinge erklären zu können:

Selbstidentität durch Ho'oponopono
Ich bin zu hundert Prozent verantwortlich für die Probleme meiner Klienten

Von Ihaleakala Hew Len, PhD, und Charles Brown, LMT

Im traditionellen Ansatz bei Problemlösung und Heilung beginnt der Therapeut mit der Überzeugung, dass die Ursache des Problems eines Klienten nicht in ihm selbst liegt, sondern im Klienten. Er glaubt, dass er dafür verantwortlich ist, dem Klienten bei der Aufarbeitung dieses Problems zu helfen. Könnten diese Überzeugungen zu einem systemischen Burnout des Heilberufes geführt haben?

Um Probleme effektiv lösen zu können, muss der Therapeut bereit sein zu erkennen, dass er zu hundert Prozent dafür verantwortlich ist, die Problemsituation geschaffen zu haben. Das heißt, er muss bereit sein zu erkennen, dass die Ursache des Problems die falschen Gedanken in ihm selbst sind, und nicht im Klienten. Therapeuten scheinen niemals zu bemerken, dass immer, wenn ein Problem behandelt wird, auch sie selbst stets anwesend sind!

Die hundertprozentige Verantwortung dafür, das Problem zu erkennen, ermöglicht es ihm, auch zu hundert Prozent verantwortlich zu sein, es zu lösen. Wenn ein Therapeut die von Kahuna Lapa'au Morrnah Nalamaku Simeona entwickelte Methode des modernisierten Ho'oponopono anwendet, einen Prozess der Reue, der Vergebung und der Wandlung, kann er falsche Gedanken in sich selbst und im Klienten erkennen und in reine Gedanken der Liebe verwandeln.

Tränen strömen aus ihren Augen. Tiefe, harte Falten umrahmen ihre Mundwinkel. »Ich mache mir Sorgen um meinen Sohn«, seufzt Cynthia leise. »Er ist wieder auf Drogen.« Als sie ihre schmerzliche Geschichte zu erzählen beginnt, *beginne ich mit der Reinigung falscher Gedanken in mir, die sich als ihr Problem herausgestellt hatten.*

Wenn im Therapeuten, in seiner Familie, seinen Verwandten und seinen Vorfahren fehlgeleitete Gedanken durch liebevolle Gedanken ersetzt werden, so geschieht dies auch im Klienten, in seiner Familie, in seinen Verwandten und Vorfahren. Der Prozess des modernisierten Ho'oponopono ermöglicht es dem Therapeuten, direkt mit der Ur-Quelle zu arbeiten, die falsche Gedanken in Liebe wandeln kann.

Ihre Tränen trocknen. Die Falten um ihre Mundwinkel werden sanfter. Sie lächelt, Erleichterung überzieht ihr Gesicht. »Ich weiß nicht weshalb, aber ich fühle mich besser.« Ich weiß es auch nicht. Wirklich nicht. Das Leben ist ein Mysterium, nicht aber für die Liebe, die alles weiß. Ich lasse es einfach geschehen und danke der Liebe, aus der alle Segnungen fließen.

Bei der Problemlösung mit dem modernisierten Ho'oponopono, übernimmt der Therapeut erst seine Identität, seinen Geist und tritt mit der Ur-Quelle in Verbindung, die andere Liebe oder Gott nennen. Ist die Verbindung hergestellt, bittet der Therapeut die Liebe darum, die falschen Gedanken in ihm zu korrigieren, die sich erst für ihn selbst und dann für den Klienten als das Problem herausstellen. Die Bitte ist ein Prozess der Reue und Vergebung seitens des Therapeuten – »Ich bitte um Entschuldigung wegen der falschen Gedanken in mir, die für mich und den Klienten das Problem verursacht haben; ich bitte um Vergebung.«

Im Gegenzug zu Reue und der Bitte um Vergebung des Therapeuten beginnt die Liebe den geheimnisvollen Prozess der Wandlung der falschen Gedanken. In diesem spirituellen Prozess der Korrektur, neutralisiert die Liebe zunächst die fehlerhaften Emotionen, die das Problem verursachten, seien es Groll, Angst, Schuld oder Verwirrtheit. Im nächsten Schritt befreit die Liebe die neutralisierten Energien von den Gedanken und entlässt sie in einen Zustand der Leere, der wahren Freiheit.

Da die Gedanken nunmehr leer und frei sind, füllt die Liebe sie mit sich selbst. Das Ergebnis? Der Therapeut ist in Liebe erneuert und geheilt. Wenn der Therapeut erneuert ist, so sind es auch der Klient und alle, die in dieses Problem

verwickelt waren. War Verzweiflung im Klienten, so ist nun Liebe in ihm. War Dunkelheit in seiner Seele, ist dort nun das heilende Licht der Liebe.

Die Ausbildung in Selbstidentität durch Ho'oponopono lehrt die Menschen, wer sie sind und wie sie von einem Augenblick zum nächsten Probleme lösen können und während dieses Prozesses in Liebe erneuert und geheilt werden. Die Ausbildung beginnt mit einem kostenlosen zweistündigen Vortrag. Die Teilnehmer erhalten einen Überblick darüber, wie Gedanken sich in ihnen, in ihren Familien, ihren Verwandten, Vorfahren, Freunden, Nachbarn und Partnern als spirituelle, mentale, emotionale, physische, auf die Beziehung bezogene oder finanzielle Probleme realisieren. In der Ausbildung am Wochenende wird gelehrt, was ein Problem ist, wo die Probleme lokalisiert sind, wie man unterschiedliche Arten von Problemen löst, wobei über 25 Problemlösungsverfahren angewendet werden, und wie man wirklich gut für sich sorgt. Der grundlegende Schwerpunkt der Ausbildung liegt darauf, dass die Teilnehmer die hundertprozentige Verantwortung für das übernehmen, was in ihrem Leben geschieht und so mühelos Probleme lösen können.

Das Erstaunliche des modernisierten Prozesses von Ho'oponopono ist, dass Sie sich selbst jeden Augenblick neu kennenlernen werden und Sie mit jeder Anwendung die Erneuerung des Wunders der Liebe mehr wertschätzen werden.

Mark und ich lasen den Artikel und fragten uns, welcher Autor der Therapeut war, den wir suchten: Charles Brown oder dieser Dr. Hew Len. Wir wussten es nicht. Und wer war diese Morri-nah, die im Artikel erwähnt wurde? Und was war Selbstidentität durch Ho-oh-wie bitte?

Wir lasen weiter. Wir fanden einige weitere Artikel, die ein wenig Licht auf das warfen, was wir suchten. Dazu gehörten Aussagen wie:

Ich führe mein Leben und meine Beziehungen entsprechend der folgenden Erkenntnisse:

1. Das materielle Universum ist eine Verwirklichung meiner Gedanken.
2. Wenn meine Gedanken vergiftet sind, schaffen sie eine fassbare, vergiftete Realität.
3. Wenn meine Gedanken makellos sind, schaffen sie eine fassbare Realität, die vor Liebe überquillt.
4. Ich bin hundertprozentig verantwortlich für die Schaffung meines materiellen Universums, so wie es ist.
5. Ich bin hundertprozentig verantwortlich dafür, die vergifteten Gedanken zu korrigieren, die eine kranke Realität schaffen.
6. Außerhalb gibt es nichts. Alles existiert als Gedanke in meiner Psyche.

»Selbstidentität durch Ho'oponopono sieht jedes Problem nicht als Tortur, sondern als Chance. Probleme sind lediglich sich wiederholende Erinnerungen aus der Vergangenheit, die auftauchen, um uns eine weitere Chance zu geben, mit den Augen der Liebe zu sehen und aus der Inspiration heraus zu handeln.«

Ich war neugierig, verstand es aber nicht. Probleme seien »sich wiederholende Erinnerungen aus der Vergangenheit«? Hä? Was versuchten diese Autoren zu erklären? Wie half dieses »Ho-was-auch-immer« den Therapeuten, die Menschen heilten? Wer war dieser Therapeut überhaupt?

Ich fand jedoch noch einen anderen Artikel, der von dem Journalisten Darrell Sifford verfasst wurde, der darüber schrieb, wie er die Schöpferin dieses »Ho'opo-wie-auch-immer-Prozesses« kennenlernte. Ihr Name ist Morrna und sie ist eine Kahuna oder »Hüterin des Geheimnisses«. Sie hilft den Menschen, indem sie mit »dem göttlichen Schöpfer unserer Wahl in Kontakt tritt, mit Hilfe der Göttlichkeit, die in jedem Menschen ist, und ... die in Wirklichkeit eine Erweiterung des göttlichen Schöpfers ist.«

Vielleicht verstehen Sie das. Zu dieser Zeit verstand ich es nicht. Mark auch nicht. Offensichtlich sagte diese Morrnah einige Wörter, wie ein Gebet, die halfen Menschen zu heilen. Ich nahm mir vor, dieses Gebet zu finden, aber zuerst bereitete ich mich auf eine andere Mission vor: Ich wollte den Therapeuten finden und seine Heilmethode erlernen. Meine Begierde mehr zu erfahren und diesen schamanischen Therapeuten kennenzulernen wurde immer größer. Obwohl Mark und ich unbedingt wieder an unseren Messestand zurück mussten, setzten wir unsere Suche fort.

Gestützt auf die Artikel und die Website vermuteten wir, dass der Therapeut, den wir finden wollten, Ihaleakala Hew Len hieß. Welch ein Vorname. Ich hatte keine Vorstellung, wie man ihn aussprechen sollte, geschweige denn, wie man ihn buchstabiert. Ich wusste auch nicht, wie ich den Mann finden sollte. Die Website lieferte keine Kontaktinformationen. Mark und ich versuchten ihn per Google zu suchen, fanden aber nichts. Wir begannen uns zu fragen, ob dieser ätherische Therapeut nur eine Erfindung oder im Ruhestand oder sogar verstorben war.

Ich schloss meinen Laptop und ging zum Messestand zurück.

Das Abenteuer hatte jedoch begonnen.

